

**AN KALER** (A/D)

*INSIGNIFICANT OTHERS*

*(learning to look sideways)*

*(Uraufführung)*

FR 2. DEZ. + SA 3. DEZ.

19.00 h in TQW / Studios

**AN KALER** (A/D)  
*INSIGNIFICANT OTHERS*  
*(learning to look sideways)*  
*(Uraufführung)*

FR 2. DEZ. + SA 3. DEZ.  
19.00 h in TQW / Studios

KONZEPT / CHOREOGRAPHIE: An Kaler

PERFORMANCE: Alex Baczynski-Jenkins, An Kaler und Antonija Livingstone

LICHTDESIGN: Bruno Pocheron

RAUM: Stephanie Rauch

MUSIK / SOUND: Brendan Dougherty

DRAMATURGIE: Heike Albrecht

—

PRODUKTION: das Schaufenster

KOPRODUKTION: Tanzquartier Wien

MIT UNTERSTÜTZUNG von Wien Kultur, Tanzfabrik Berlin, advancing performing arts project, Turbo Residence ImPulsTanz und Österreichisches Kulturforum Berlin

—

DANK AN: Rodrigo Sobarzo, Eva Würdinger, Ludger Orlok, Rio Rutzinger, Christa Spatt, Stephanie Leonhardt, Sandra Noeth, Kattrin Deufert und Thomas Plischke.

## **INSIGNIFICANT OTHERS** *(learning to look sideways)*

Was sind mögliche Wege des Aufteilens, der Gliederung oder des Fragmentierens von Präsenz in unserem Zusammensein?

*INSIGNIFICANT OTHERS* untersucht das Tableau als Bildträger, als eine sich stetig verändernde Struktur und spiegelt damit auch den Prozess der Performer\_Innen wider: ein Zusammenspiel von verschiedenen Möglichkeiten, eine gemeinsame Topografie von physisch Präsentem und Absenten in fragmentierte Bewegungszyklen zu überführen, zu strukturieren und zu verschieben.

Die Performer\_Innen wirken schemenhaft, sind Träger\_Innen mehrdeutiger, fast stiller und doch veränderlicher Bilder. Es entsteht eine Reihe unterbrochener und dennoch zusammenhängender Posituren/Haltungen, die zwischen den Performer\_Innen zwar nie wirklich eine gemeinsame Geschichte aber doch Bilder und Situationen entstehen lassen.

Die Künstler\_Innen folgen dabei keiner festgelegten Dramaturgie; sie arbeiten gleichzeitig und verschoben, zusammen und vereinzelt. Der Tanz entwickelt sich analog einem Energiefeld, das sorgfältiger Handhabung, Umverteilung und Direktive bedarf. Eben diese Energie wird wieder in den leeren Raum, in die Agierenden selbst und in die Wahrnehmung des Publikums zurückgeführt. Sie ist dort beherbergt, wo es nicht offensichtlich um Affirmation geht, und so ist es einzig und allein eine Art Potentialität, die performt wird.



Fotos: Eva Würdinger

## BIOGRAFIEN:

### **AN KALER**

studierte Transmediale Kunst an der Universität für Angewandte Kunst Wien. Von 2007 bis 2010 absolvierte An Kaler den Pilotstudiengang „Zeitgenössischer Tanz, Kontext, Choreographie“ am Hochschulübergreifenden Zentrum Tanz an der Universität der Künste Berlin. Die Soloperformance *Save a horse ride a cowboy* wurde 2010 bei den Tanztagen Berlin uraufgeführt. 2010 hat An Kaler am Residenzprogramm *Accumulations* im Tanzquartier Wien teilgenommen. Als Performer\_In arbeitet/e An Kaler u.a. mit Philipp Gehmacher und Isabelle Schad. Im Rahmen des vom bm:ukk 2010 erhaltenen Startstipendiums hat sie in Zusammenarbeit mit Alexander Baczynski-Jenkins und Rodrigo Sobarzo *Untitled Stills* umgesetzt. Die Performance-Praxis wurde 2010 im Tanzquartier Wien sowie 2011 u.a. bei der Performance Assembly *For the Time Being* in Berlin präsentiert. 2011 hat An Kaler eine Turbo-Residenz beim ImPulsTanz Festival und ein Tanzstipendium des Senat Berlin erhalten und am *Emergence Room Berlin* von deufert&plischke teilgenommen. Im November 2011 fand die Fortsetzung der über *Untitled Stills* entwickelten Praxis im Rahmen der längerfristig angelegten Studie *INSIGNIFICANT OTHERS* mit unterschiedlichen Teilnehmer\_Innen statt. *INSIGNIFICANT OTHERS* wird nach der Premiere im Tanzquartier Wien im Januar 2012 die Tanztage Berlin in den Sophiensaelen eröffnen.

### **ALEX BACZYNSKI-JENKINS**

ist Choreograf\_In / Performer\_In und lebt in Berlin. Er absolvierte den Pilotstudiengang „Zeitgenössischer Tanz, Kontext, Choreographie“ am Hochschulübergreifenden Zentrum Tanz an der Universität der Künste in Berlin. 2009 realisierte er die vier Tage lang dauernde Performance *Having not seen OR Mr. Gorbachev* in Mexicali, Mexico. 2010 erarbeitete Alex Baczynski-Jenkins mit Carlos Oliveira *The white tiger burns brightest in the west* und begann einen Praxisaustausch mit An Kaler. Im selben Jahr wurde ihm vom NRW KULTUR-sekretariat das Stipendium Tanzrecherche NRW zuteil. Gefolgt davon, präsentierte er sein Solo *Translating the agony in the garden*. Im März 2011 intitierte und co-organisierte er die viertägige Performance-Assembly *For the time being* in Berlin. Als Performer\_In arbeitete er mit Rosalind Crisp, Marlene Freitas, Isabelle Schad. Seit 2009 hat er ein dauerhaftes Engagement bei Meg Stuart / Damaged Goods. Im November 2011 nahm er am von Boris Charmatz und Martina Hochmuth kuratierten Projekt *Expo Zero* am Performa 11 in New York teil. Derzeit entwickelt er die Serie *Workroom of potential choreography* mit Carlos Oliveira, Dragana Bulut und Ligia Manuele Lewis.

## **ANTONIJA LIVINGSTONE**

ist Performer\_In und Choreograf\_In, sie lebt derzeit in Montreal. Antonija Livingstone arbeitet in den Bereichen Tanz und Performance. Zwischen 1999 und 2008 war sie Mitglied und Gast-Improvisator\_In bei Benoît Lachambre / Cie Par Bleux und arbeitete zwischen 2003 und 2007 mit Meg Stuart / Damaged Goods. In Europa kollaborierte Antonija Livingstone mit bildenden Künstler\_Innen und Choreograf\_Innen wie u.a. Vera Mantero, Nadia Lauro, Lawrence Malstaff, Lisa Nelson und Eszter Salamon. Antonija Livingstone entwickelte ihre eigenen Projekte und tourte damit durch Montreal, NYC sowie Europa. Ihre Arbeiten inkludieren die Solo Performance *The Part* (2004) und eine Reihe von Arbeiten, mit speziellem Augenmerk auf die Themen Intimität, Ritual und Queer-thinking : *Nothing Nobody Nowhere* (2002) mit Jonathan Inksetter, - *a situation for dancing*. (2006) *und the k/no/w more village project* (2008) mit Heather Kravas, *Cat Calendar* (2005) mit Antonia Baehr, *Culture & Administration* (2009) mit Jennifer Lacey und *lightentertainment* (2011) mit Company Dancemakers, Toronto. Die zuletzt genannte Arbeit wurde vom Centre Chorégraphique Nationale de Franche-Comté à Belfort, Frankreich sowie von der Produzentin Marie Andree Gougeon-Leveille Danse, Montreal unterstützt. 2011 unterstützt das Canada Council for the Arts Antonija Livingstones selbst-organisiertes Studium zu kollaborativen choreografischen Praxen.

## **BRUNO POCHERON**

studierte bildende Kunst in Frankreich. Er lebt in Berlin und arbeitet international als Technische\_r Direktor\_In, Lichtdesigner\_In, Setdesigner\_In, Sounddesigner\_In und Performer\_In, insbesondere mit Isabelle Schad, Christine De Smedt, Lilia Mestre, Davis Freeman, Eszter Salamon, Marten Spangberg, Alice Chauchat, Alix Eynaudi, Juan Dominguez, Xavier Le Roy, Anne Juren, Martin Nachbar, An Kaler, Saša Božić und Lito Walkey tätig. Er initiierte, zusammen mit Isabelle Schad und Ben Anderson, das kollaborative Framework *Good Work*, das zu Performances mit Künstler\_Innen wie Martin Bélanger, Nuno Bizarro, Frédéric Gies, Hanna Hedman, Olivier Henry, Benoît Lachambre und Manuel Pelmus führte. Derzeit ist er in Projekten mit Isabelle Schad (*Unturtled, Glazba/Musik*), Judith Depaule (*Corps de Femme Series*), Anne Juren (*Magical*), Jana Unmüßig (*Ast Im Auge*), Boris Hauf und Olivier Henry (*SMP*) involviert. Bruno Pocheron ist Co-Organisator\_In von *Wiesen55*, einem kollektiven Arbeitsplatz in Berlin-Wedding und *Gangplank*, einem kollaborativen Netzwerk, fokussierend auf intermedialer Kommunikation. Er entwickelt open-source basierte Interfaces, welche eine fließende Kommunikation zwischen Licht, Sound und Video ermöglichen und erforscht die dramaturgische Bedeutung dieser Elemente.

## **BRENDAN DOUGHERTY**

ist Musiker\_In und Komponist\_In. Er lebt und arbeitet hauptsächlich in Berlin. Brendan Dougherty komponiert Musik für Film und Fernsehen, Multimedia-Installationen, Videospiele und Tanzperformances. 2007 begann seine Zusammenarbeit mit Jeremy Wade, woraus eine intensive Arbeitsbeziehung resultierte. Er komponierte die Musik für Wades *Throwing Rainbows Up* (2008), *I Offer Myself to Thee* (2009) und *There is No End to More* (2009). Brendan Dougherty performt (außer bei *There is No End to More*) seine Musik stets live. 2008 arbeitete er als Kurator\_In für *Politics of Ecstasy* am Hebbel Theater, und er präsentiert mit Meg Stuart und Jeremy Wade eine Reihe von improvisierter Musik und improvisiertem Tanz. 2010 komponierte spielte er bei Meg Stuarts Stück *Atelier* und 2011 in *Violet*. Kürzlich kollaborierte er mit dem Xschulen Projekt für das HAU an der Hector-Peterson-Oberschule. Als Musiker arbeitet Brendan Dougherty mit Künstler\_Innen wie Tony Buck, Jochen Arbeit, Axel Dörner und Lucas Ligeti.

## **STEPHANIE RAUCH**

absolvierte ein Studium der Bühnen und Filmgestaltung an der Universität für Angewandte Kunst Wien und an der Wimbledon School of Arts London. Ausgewählte Arbeiten sind: *Kurve* in Zusammenarbeit mit Sabile Rasiti (Tanzquartier Wien), *CloseUp* von Radek Hewelt (imagnetanz / brut wien), *Hüttenzauber* (Tanzquartier Wien, Wiener Festwochen). 2007 erhielt sie das Stipendium *Mobile Residency* bei ImPulsTanz Wien. In der Spielzeit 2008 / 2009 war Stephanie Rauch am schauspielFrankfurt tätig, wo sie Bühnenbilder für *Besessen* von Coraxia Cortex und *Das Produkt* von Marc Ravenhill realisierte. Nach der Bühnenbildmitarbeit bei *In their name* von Philipp Gehmacher (Bühne: Vladimir Miller) beim steirischen herbst, entwickelte sie 2011 das Tanzstück *Instant Space Choreography* mit Sabile Rasiti welches am Nottdance Festival in Nottingham zur Aufführung kam. Sie erhielt die Stipendien *Europe in Motion 2011* und *Internationales Forum 2011* beim Theatertreffen Berlin. Darüber hinaus arbeitete sie bei *grauraum mit Egon Schiele* von Philipp Gehmacher im Rahmen des Egon Schiele-Projekts im Leopold Museum künstlerisch mit und konzipiert aktuell im Rahmen des vom bm:ukk erhaltenen *Startstipendiums* ein Rauminstallations-Projekt mit dem Arbeitstitel *Instant body objects*.

## **HEIKE ALBRECHT**

arbeitet als Kurator\_In und Dramaturg\_In für Tanz / Performance in Berlin. Sie studierte zunächst Pädagogik in Potsdam und Berlin und arbeitete bis 1994 als Sonder- schulpädagogin. Nach dem Studium am Moving On Center School for Participatory Arts and Somatic Research in Oakland, Kalifornien folgten u.a. Tätigkeiten als: Kurator\_In für Tanz und Performing Arts am LOFFT Leipzig 1999 – 2002, Mitveranstalter\_In der Konferenz *Moving Thoughts - Tanzen ist Denken* 2000. Künstlerische Leitung Festival WESTEND in Leipzig 2004 – 2005. 2006 arbeitete sie als Künstlerische Leiter\_In der TANZNACHT BERLIN an der Akademie der Künste und der Festivalausgabe TANZ MADE IN BERLIN und 2007 – 2010 als Künstlerische Leiter\_In der Sophiensaele Berlin. 2011 war sie Programmleiter\_In und Dramaturg\_In für das Festival FAVORITEN in Dortmund und wird 2012 Kurator\_In im Auftrag des Goethe-Instituts Ljubljana für die „Europäische Kulturhauptstadt Maribor 2012“ sein. Seit 2008 ist Heike Albrecht Mitglied im künstlerischen Beirat des Goethe-Instituts. Publikation: *Formen künstlerischer Zusammenarbeit. Sophiensaele 2007 – 2010* Hrsg. mit Matthias Dell, Theater der Zeit.



### **Invisible Prologue (happens continuously)**

There is no advertisement, no invitation. People are there, but nobody is there because they want to be an audience, and nobody is there because they want to ask anyone else to be an audience.

Like a public street, though this can take place inside.

Two people are standing next to each other, facing the same direction. Person one walks around person two and then, they stand next to each other again. They do this until they reach a wall or disappear into the crowd, the distance. They will have described an imaginary line (a line of perspective for some). They will have repeated themselves. At a certain point they become something to be looked at, which might occur at the same moment that they become copies of themselves. Representations. What they are wearing becomes a costume. They become separate from all the other people there. Including themselves. We could think of this as the point where a presceniun arch is erected around them, or at least where they are seen, as if they are on a stage. And, also, as the point at which the people who are there might also regard themselves as an audience. It is a moment in which a division occurs – physically – and a confusion – perceptually that is also a possibility.

(Wardill, Emily und Ian White: *We are behind*, London u.a.: Book Works 2010; S. 120.)

**DEUFERT&PLISCHKE** <sup>(D)</sup>  
*ANARCHIV#3: songs of love  
and war*  
FR 2. DEZ. + SA 3. DEZ.  
20.30 h in TQW / Halle G

*SCORES N 4: Unter Protest.  
Künstlerisch-theoretischer Parcours  
zur Handlungsfähigkeit des Körpers.*  
MI 7. – SO 11. DEZ.  
im Tanzquartier Wien und Top Kino

mit u.a.

**MOHAMED BOUROUISSA** <sup>(DZ/F)</sup>,  
**RACHID BOUTAYEB** <sup>(MA/D)</sup>,  
**DANIEL JENATSCH** <sup>(AU/D)</sup>, **TONY  
CHAKAR** <sup>(LB)</sup>, **LAURENT  
CHÉTOUANE** <sup>(F/D)</sup>, **IVAYLO  
DITCHEV** <sup>(BG)</sup>, **TANIA EL  
KHOURY** <sup>(LB/GB)</sup>, **WILLIAM  
FORSYTHE** <sup>(USA/D)</sup>, **JOZEF  
FRUCEK** <sup>(SK)</sup>, **FRÉDÉRIC GIES**  
<sup>(F/D)</sup>, **SABINA HOLZER** <sup>(A)</sup>, **ELKE  
KRASNY** <sup>(A)</sup>, **RAÚL MAIA** <sup>(P/A)</sup> &  
**THOMAS STEYAERT** <sup>(BE)</sup>,  
**NAT MULLER** <sup>(NL)</sup>, **MANUEL  
PELMUS** <sup>(RO)</sup>, **WILL RAWLS** <sup>(USA)</sup>,  
**HOOMAN SHARIFI** <sup>(N/IRN)</sup>, **ULA  
SICKLE** <sup>(CAN/BE)</sup>, **YOSI  
WANUNU** <sup>(A)</sup>, **GILLES YOVAN** <sup>(F)</sup>

## WEITERE PROGRAMMPUNKTE

**ANDREAS SPIEGL** <sup>(A)</sup>  
Vortrag: *Canned Laughter:  
Das Lachen aus der Dose*  
**FR 16. DEZ.**  
18.00 h in TQW / Studios  
(Eintritt frei)

–

**PAUL WENNINGER** <sup>(A)</sup> /  
**KABINETT AD CO.** <sup>(A)</sup>  
*SEHNEN*  
(Uraufführung)  
**FR 16. DEZ. + SA 17. DEZ.**  
20.30 h in TQW / Halle G

*Weihnachtspause*

**MONIKA MEISTER** <sup>(A)</sup>  
*Zum Lachen. Strukturen des  
Komischen und des Performativen  
im absurden Theater*  
FR 13. JAN. 2012  
18.00 h in TQW / Studios  
(Eintritt frei)

–

**OLEG SOULIMENKO** <sup>(RUS/A)</sup> /  
**VIENNA MAGIC**  
*A Visit To This Planet. Part II*  
(Uraufführung)  
FR 13. JAN. + SA 14. JAN. 2012  
20.30 h in TQW / Halle G